

Allmendshofen liegen, heisst heute Schellenberg.» (E. Balzer, *Die Herren von Schellenberg in der Baar, Schriften d. Vereins f. Geschichte u. Naturgeschichte der Baar und der angrenzenden Landesteile Donaueschingen* 1904 S. 11). Der frühere Name war «Eschinger Berg».

310.

1396 Juli 14.

Heinrich von Sulmingen¹ verkauft dem Diepolt Gräter, Stad-
ammann zu Biberach die Burg und das Dorf Stafflangen,² die Güter zu
Aichhain³ samt dem Zehent, die Wesmüli, die Güter und Weitreitinen
Sanenwiler,⁴ Christishart,⁴ Oedenhofen,⁴ Kitzistal⁴ und Hellenbühel⁵
mit aller Zubehör, Erbe von seinem Vater und Bruder, samt Eigenleuten,
Cornelier-Leuten oder Vogtleuten, teils Eigen, teils Lehen vom Bischof
von Konstanz und der Äbtissin von Buchau, Leibdinge an seine drei
Schwestern und seine Base, «die von Andelfingen» ausgenommen, um
1000 Pfund Haller. Bürgen waren Herr Hans von Hornstein von Schatz-
berg,⁶ Herr Heinrich von Ellerbach⁷ der Lange, Herr Berchtolt vom
Stein von Marchtal,⁸ Walther von Stein von Zell,⁹ Heinrich von
Schellenberg («hainrich von schellenberg»),¹⁰ Göry
von Kröel¹² und Burkhard von Werdnau,¹³ die mitsiegeln.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 505 Kloster Schussenried n. 1211. — Pergament 37,3 cm lang × 44,6, Plica 4,4 cm. — Initiale über siebenzeilen. — An Pergamentstreifen Siegel: 1. (Heinrich von Sulmingen) 4. (Berchtolt vom Stein) und 5. (Walther vom Stein) in Lederhüllen eingenäht, die übrigen fehlen, auch 6. (Heinrich von Schellenberg). Rückseite: «Hainrich von Sulmingen gegen Diepoldten Grättern» (16. Jahrh.); «Vmb das Dorff Stafflangen» (17. Jahrh.); «laad N. 22 Stafflangen Fascic. 1^{mi} C. 1396» (18. Jahrh.); «B 214» (Blei, 19. Jahrh.); «1211» (blau, modern).

1 Sulmingen, ssw. von Laupheim BW.

2 Stafflangen, Stadt Biberach.

3 Aichhain bei Reinstetten, onö. von Biberach.